

# grünschnabel

Kobel Gartengestaltung, Herbst 2009



## Der Garten als das persönliche Paradies

Wohl nicht zufällig wird das biblische Paradies auch als «Garten Eden» bezeichnet und in den Illustrationen meist als ein üppig mit Pflanzen bewachsener Garten dargestellt: Ein schöner, eigener Garten ist für viele Menschen das persönliche Paradies. Damit er diesem hohen Anspruch genügen kann, muss er sorgfältig geplant und gestaltet werden.

Für viele Menschen gewinnt der Garten an Bedeutung. Früher war er meist ein Nutzgarten, in dem man Gemüse pflanzte, später wurde er zunehmend zum Ziergarten mit Erholungswert und in jüngster Zeit gar zu einem eigentlichen Wohnbereich: Das Wohnen verlagert sich, wenn es Wetter und Temperatur erlauben, auf den Balkon, die Terrasse oder den Sitzplatz.

Die Einfassung mit Hecken, Mauern oder Sichtschutzwänden macht den Garten zu einer persönlichen, ja intimen Zone.

Dank ihr können wir diesen abgeschlossenen Raum gestalten und danach mit Leben füllen und eine eigene private Welt nach unseren Bedürfnissen schaffen.

### Es ist ratsam, einen Gartengestalter beizuziehen

Um diese private Welt optimal zu gestalten, ist es sinnvoll, fachkundige Unterstützung zu suchen: Genauso wie Sie den Hausbau dem Architekten übertragen oder die Autoreparatur in der Garage erledigen lassen, ist es ratsam, für die

Planung des Gartens die Hilfe eines Gartengestalters in Anspruch zu nehmen. Er kann Ihnen nicht nur auf technische Fragen Antworten geben, sondern auch zusätzliche Ideen vermitteln. Er kann Sie ganz anschaulich mit Plänen, Zeichnungen oder Fotos von realisierten Projekten inspirieren.

Gartenplanung und Gärtnern bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Natur und Kunst herzustellen. Zwischen den beiden Polen «unkontrollierter Wildwuchs» und «strenge Gestaltung»



**KOBEL**  
GARTENGESTALTUNG

CH-8707 Uetikon am See  
Telefon 044 921 12 69  
www.kobel-garten.ch



Stauden  
schmücken jeden  
Garten  
**Seite 6 – 7**



Der Garten –  
Lebensraum für  
viele Tiere  
**Seite 8 – 9**



Kobel intern:  
Firmenausflug  
nach Berlin  
**Seite 11 – 12**



Ein Gartentraum  
wird Wirklichkeit  
**Seite 14 – 15**



Um die Gartenräume zu erschliessen, brauchen wir Wege und Plätze. Werkplätze und Sitzplätze, wo wir uns je nach Tages- oder Jahreszeit aufhalten können.

gibt es unzählige Abstufungen. Gärtnern bedeutet, etwas zu schaffen, das sich von Tag zu Tag und im Laufe der Jahre verändert. Ein Garten, der das jahreszeitlich bedingte Werden und Vergehen zeigt, wirkt stimmungsvoll und weckt Emotionen. Den Garten zu gestalten heisst, ihn zu ordnen. Beschränken Sie sich auf eine bestimmte Nutzung und setzen Sie diese dann konsequent um.

Schöne Gärten bestechen durch eine oder zwei Ideen. Um aus der Fülle der Ideen und Wünsche zu Ihrer eigenen Gestaltung zu kommen, müssen Sie auch bewusst verzichten können. Wichtig ist die Reduktion auf das Wesentliche, die Kunst des Weglassens.

Es geht nicht darum, mit der Form des Gartens die Natur zu imitieren, sondern eine einfache, zurückhaltende

«Schöne Gärten bestechen durch eine oder zwei Ideen.»»



Grundlage zu schaffen, auf der sich die Natur entwickeln kann. Das Weiche und Geschwungene, das Romantische und Wilde, das Chaotische und Ungeplante macht die Natur von selbst, wenn wir es zulassen.

Je klarer die Grundgestaltung ist, desto besser wirken später die ungeplanten Formen der Natur.

### **Gartengestaltung bedeutet Räume schaffen**

Um die Gartenräume zu erschliessen, brauchen wir Wege und Plätze. Verbindungen von drinnen nach draussen. Einen festen Belag zum Haus, zum Auto- oder Veloabstellplatz. Trampelpfade durch die Wiese hin an den Waldrand. Und wir brauchen Werk- und Sitzplätze, wo wir uns je nach Tages- oder Jahreszeit aufhalten können. Wege wecken im Betrachter



die Lust am Entdecken oder sie führen ihm vielleicht eine optische Täuschung vor. So erweckt etwa ein Pfad, der in ein Gehölz am Ende des Gartens führt, den Eindruck, dass es dort noch etwas zu erkunden gibt.

Wege und Plätze bilden einen beachtlichen Teil eines Gartens. Die Gestaltung dieser Wege und Plätze, Zugänge und Eingangsbereiche prägt das Erscheinungsbild und setzt Maßstäbe für die Qualität der Gartengestaltung.

### **Pflanzen prägen den Garten am stärksten**

Das Wichtigste in jedem Garten sind die Pflanzen. Sie prägen seinen Charakter und seine Atmosphäre. Ähnlich wie ein Maler mit einem Farbkasten voller Pigmente arbeitet, kann der Gartengestalter aus einer



Teiche und andere Wasser-Elemente sind eine Bereicherung für jeden Garten.

### **Die wichtigsten Fragen vor der Gartengestaltung**

Wenn Sie vor dem Entscheid für einen Garten stehen, stellen Sie sich die folgenden Fragen:

- Was erwarten Sie vom Garten, wofür wollen Sie ihn nutzen?
- Welche Atmosphäre wollen Sie im Garten schaffen?
- Wozu eignet sich das Grundstück überhaupt? Und welche Einschränkungen gibt es – die auch von Einflüssen ausserhalb stammen können, etwa von Nachbargrundstücken.

- Wie viel Zeit können und wollen Sie für den Unterhalt des Gartens aufwenden – oder wollen Sie gleich alle Arbeiten einem Profi übertragen?
- Wie viel Geld wollen Sie dafür ausgeben?

Haben Sie diese Fragen beantwortet, sehen Sie schon viel klarer. Aber denken Sie in dieser ersten Phase noch nicht an die praktische Umsetzung, sondern formulieren Sie erst einmal Ihre Wünsche.

## 4 Raum und Pflanzen



Die Struktur ist der wichtigste Aspekt einer gelungenen Pflanzung. Je klarer die Grundgestaltung ist, desto besser wirken später die ungeplanten Formen der Natur.



riesigen Palette von Pflanzen auswählen. Traditionell wird die Farbe einer Pflanze als deren wichtigste Eigenschaft geschätzt, gefolgt von der Gestalt ihrer Blüten und Fruchtstände, des Weiteren von der Form und Anordnung ihrer Blätter.

Die Struktur ist der wichtigste Aspekt einer gelungenen Pflanzung.

Bei der Auswahl der Pflanzen können Sie Ihren Vorlieben breiten Raum lassen. Vielleicht inspirieren Sie Toscana-Ferien zu einer Pflanzung aus silberlaubigen Stauden und duftenden Kräutern mit immergrünen Laubgehölzen. Oder Sie sind fasziniert von der ostasiatischen Gartenkunst, und diese regt Sie an zur Pflanzung von japanischem Fächerahorn oder Bambus.

Freunde des modernen Designs können dieses auf den Garten übertragen und

klare Formen und Hell-dunkel Kontraste dominieren lassen. Ein wesentliches Element des Design-orientierten Gartens bilden flächige Pflanzungen aus Stauden und Gräsern jeweils einer Art und Sorte. Die Räume werden begrenzt von geschnittenen Hecken aus immergrünen oder sommergrünen Gehölzen.

### **Versuchen Sie, optische Schwerpunkte zu setzen**

Ein attraktives Bild ergibt sich, wenn am Ende des Gartens ein zentraler optischer Bezugspunkt gesetzt wird, auf den sich der Blick konzentriert. Dies kann eine sorgfältig platzierte Skulptur, ein Sitzplatz oder ein schönes Solitärgehölz sein.

Formale, symmetrische Flächenfiguren wirken auf den ersten Blick stärker als Mosaikformen, diese wiederum stärker als Mischpflanzungen.



Seit einiger Zeit stellt man weltweit eine Renaissance des Nutzgartens fest. Doch auch «nützliche» Pflanzen machen den Garten zur Zier.



Strukturen und Konturen werden besser wahrgenommen als Texturen, also Farbnuancen. Ein Beispiel für diese Gestaltungsregeln sind die traditionellen Bauerngärten: Sie machen den Kontrast sichtbar zwischen formalen Konturen mit Formhecken und Beeteinfassungen und darin eingeschlossenen freien, oft gemischten Pflanzungen.

### Ein Garten verändert sein Gesicht je nach Jahreszeit

Richtig geplant, zeigt ein Garten während des ganzen Jahres immer wieder neue Höhepunkte. Immergrüne Arten, früh blühende Gehölze und Zwiebelgewächse machen auch im Winter einen Gartenspaziergang zur Entdeckungsreise.

Auch wenn der Garten immer mehr zur Erholungszone wird, stellt man seit einiger Zeit weltweit eine Renaissance des

Nutzgartens fest. Der Grund ist wohl eine zunehmende Sehnsucht nach bodenständigen, echten Werten: Gesundes, selber gezogenes Gemüse in der eigenen Küche zubereiten zu können bekommt wieder einen grossen Wert. Selbst Michelle Obama, die Gattin des US-Präsidenten, hat vor dem Weissen Haus einen Gemüsegarten angelegt.

Doch das braucht gar kein Gegensatz zu sein. Auch dies zeigen uns die schönen Bauerngärten: Blumen, Gemüse und Kräuter – alles hat seinen Platz. Und alle Pflanzen, auch die «nützlichen» entwickeln ihren optischen Reiz und machen den Garten zur Zierde. Sie tragen dazu bei, den Garten zum persönlichen Paradies werden zu lassen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf [www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch) > Gestaltung

### editorial

Lebenslanges Lernen, Umorientierung und Veränderung sind im Hinblick auf die Globalisierung und den demografischen Wandel die Grundlagen für das Leben im 21. Jahrhundert. Es wird künftig nicht mehr ausreichen, sich zurückzulehnen und sich «bewellnessen» zu lassen. Wir befinden uns in einer Zeit des rapiden Wandels. Wer diesem erfolgreich begegnen will, muss sich selbst begegnen: in einer permanenten konstruktiven Auseinandersetzung mit seinen eigenen Bedürfnissen, Gewohnheiten und Fähigkeiten.

Ziel ist ein Leben im Einklang mit sich selbst. Das erfordert ein hohes Mass an eigener Aktivität und die Bereitschaft, sein Leben so zu gestalten und zu verändern, dass man sich dauerhaft wohl fühlt.

In der Naturerfahrung, in einem gepflegten, positiv wirkenden Garten suchen immer mehr Menschen nach einer neuen Beziehung zur natürlichen Umwelt und einer klareren Sicht auf sich selbst.

Geniessen Sie Ihren Garten mit allen Sinnen.

Wer morgens auf den Balkon tritt oder die

« Um einen Tag glücklich zu sein, trinke.

Um eine Woche glücklich zu sein, schlachte ein Schwein.

Um ein Jahr lang glücklich zu sein, heirate.

Um immer glücklich zu sein, schaffe dir einen Garten an. »

Tür zur Veranda öffnet, atmet tief durch, lässt den Blick über sein kleines Reich schweifen – und lächelt. Blühende Blumenpracht, süsse und würzige Düfte, das Zwitschern der Vögel, glänzend-grüne Blätter, das Aufblühen der ersten Rose – mancher Alltagsärger, der gerade noch eine grosse Belastung war, wird angesichts der

natürlichen Üppigkeit und paradiesischen Fülle belanglos.

Im Dezember feiert unsere Firma den 18. Geburtstag. Wir können auf sehr arbeits- und erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wir werden demnächst also volljährig.

Ich bin stolz und glücklich über das Erreichte. In unserem Team spüre ich die Motivation, Neues anzupacken, bereit zu sein für den Wandel.

Auf den nächsten Seiten geben wir Einblicke in unser Denken und Schaffen. Ich hoffe, dass unsere Freude, schöne Gärten gestalten und pflegen zu dürfen, in diesem Grünschnabel, vor allem aber bei unserem nächsten Einsatz in Ihrem Garten zum Ausdruck kommt.

Herzlich,  
Hansueli  
Kobel



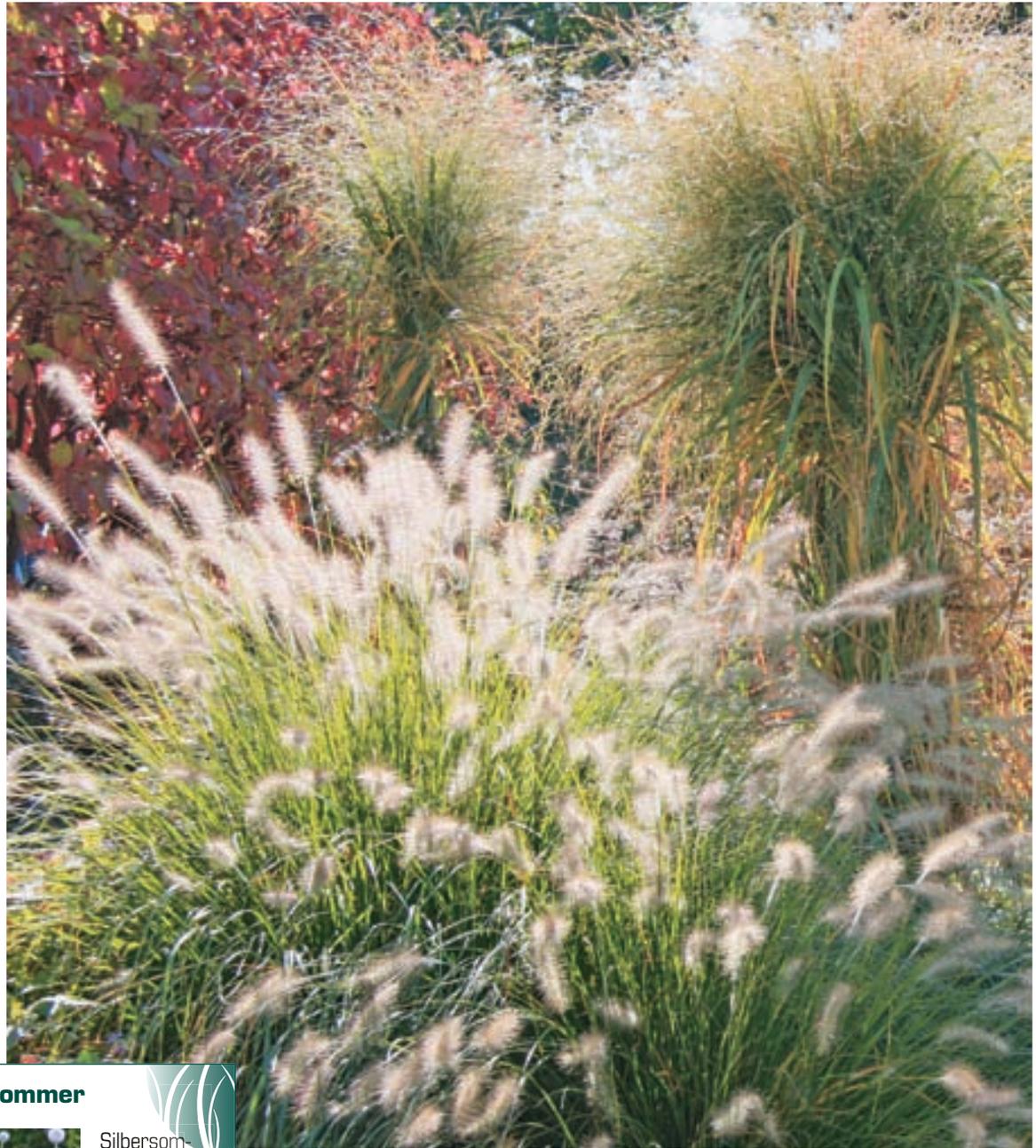
# Sommernachtstraum – Stauden,

**Staudenpflanzungen sollen die Schmuckstücke der Gärten sein. Sie gliedern die Räume und setzen im Verlauf der Jahreszeiten immer wieder neue Akzente. Neue Pflanzenkonzepte versprechen trotz geringem Pflegeaufwand eine grosse Attraktivität.**

Wie auch immer der zur Verfügung stehende Gartenraum beschaffen sein mag, mit Stauden in passender Wahl und Zusammenstellung lässt sich, neben Gehölzen, jeder Wunsch erfüllen.

Stauden sind ausdauernde, das heisst mehrjährige Pflanzen mit unterirdischen Speicherorganen, die im Gegensatz zu Bäumen und Sträuchern krautig bleiben, also nicht verholzen. Die oberirdischen Laub- und Blüten sprossen sterben in der Regel am Ende der Vegetationsperiode ab.

Stauden bestechen durch ihre Schönheit, ihre Vielfalt und ihre Lebendigkeit. Mit keiner anderen Gruppe von Pflanzen



## Sommernachtstraum



Der Sommernachtstraum kombiniert blauviolette Blüten mit attraktivem dunklem Laub und

strahlt mit seinen filigranen Gräsern eine edle Eleganz aus. Dunkel – warm – geheimnisvoll.

Ab Februar/März erblühen unzählige Windröschen, Hyazinthen, Tulpen und Narzissen. Die Gräser lassen die Pflanzung bis weit in den Winter hinein sehr attraktiv erscheinen. Die Mischung benötigt mässig trockene, frische Böden. Nötig ist eine unkraut- und gehölzfreie, sonnige Fläche von mindestens 30 m<sup>2</sup>.

## Silbersommer



Silbersommer ist eine Mischung von 30 verschiedenen Stauden und Blumenzwiebeln für sonnige,

trockene Flächen auf mässig nährstoffreichen Böden. Sie besteht vor allem aus blauen, weissen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigem Laub und Blütenschleiern.

Die Silbersommerpflanzung hat einen naturnahen Charakter und wird etwa 70 bis 100 cm hoch.

lässt sich die Dynamik von Werden und Vergehen im Jahresverlauf so intensiv erleben wie mit Stauden. Richtig komponierte Staudenpflanzungen können vom Frühling bis in den späten Herbst hinein Blüten tragen und auch im Winter mit Schnee oder Raureif noch starke optische Akzente setzen.

### Stauden eignen sich, um den Garten zu strukturieren

Mit Stauden lassen sich zudem sehr gut Räume schaffen und strukturieren. Optimal aufeinander abgestimmt in den Garten gepflanzt, strahlen Stauden eine besondere Atmosphäre aus. Bepflanzungen mit Stauden können

romantisch, anregend, farbig, zurückhaltend oder kraftvoll sein. Gelungene Kombinationen beeindrucken. Stauden gekonnt in Räume zu inszenieren ist eine Kunst. Es erfordert Erfahrung in Planung, Pflanzung und Pflege. Sehr gut gelingt dies mit Mischpflanzungen. Der Sommernachtstraum ist ein Pflanzenkonzept, bestehend aus Stauden, Gräsern und Blumenzwiebeln, ergänzt mit einjährigen Samenmischungen.

Um die Anwendung zu vereinfachen, haben Fachleute solche Staudenmischungen getestet und gewissermassen «standardisiert» (siehe Kasten links). Die Mischungen bestehen in

# die den Garten schmücken



Mit Staudenmischungen entstehen vielgestaltige, dynamische Staudengemeinschaften – und dies erst noch mit geringem Pflegeaufwand.

der Regel aus 15 bis 30 Arten. Diese ökologisch und ästhetisch ausgewogenen Mischungen mit naturnahem Charakter wurden in mehrjährigen Versuchen in Deutschland und der Schweiz für unterschiedliche Standorte optimiert. Sie enthalten jeweils ein bestimmtes Artenspektrum und festgelegte Mengenanteile.

## **Staudenmischungen erleichtern einem die Planung**

Mit ihnen erübrigt sich eine aufwändige Bepflanzungsplanung. Die empfohlenen Zusammenstellungen sind in sich so abgestimmt, dass durch gestaffelte Höhen sowie harmonische Farb-, Struktur- und

Texturkombinationen ein Ordnungsprinzip erkennbar ist. Mit dem Sommernachtstraum oder ähnlichen Staudenmischungen entstehen vielgestaltige, dynamische Staudengemeinschaften – und dies erst noch mit geringem Pflegeaufwand.

Die verschiedenen Arten mit ihren unterschiedlichen ästhetischen Merkmalen, Lebensformen, Wuchshöhen und Ausbreitungsstrategien verbinden sich so zu einem System, das sich weitgehend selbst reguliert. Der ständige Wechsel zwischen Werden und Vergehen bietet dem Betrachter immer wieder Abwechslung und laufend neue Erlebnisse.

# Tiere bringen Leben in den Garten



## Holzbeige

Mit einer Holzbeige können auf einfache Weise Wildbienen, Käfer, Hummeln, Fledermäuse und sogar Zauneidechsen angelockt werden. In der Gartenplanung dient aufgeschichtetes Holz als gestalterisches Element, Sichtschutz oder Abtrennung.



## Asthaufen, Steinhaufen, Laubhaufen

Mit verschiedenen Materialien, die bei der Gartenarbeit anfallen, können an geeigneten Stellen wertvolle Lebensräume für Tiere geschaffen werden. Haufen aus Laub, Steinen oder Ästen sind regelrechte Tierparadiese. Im Winter suchen Zaunkönige, Rotkehlchen und Gartenbaumläufer die Haufen nach Spinnen und Insekten ab oder sie schlafen sogar, vor Kälte geschützt, darin.



## Glühwürmchen

Neben dem Pflanzen von Wildstauden und dem Ansäen von Blumenwiesen kann noch viel mehr für die Glühwürmchen getan werden: auf Insektizide, Schneckenkörner, Herbizide oder chemische Dünger verzichten, Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinhaufen oder Natursteinmauern schaffen und das Herbstlaub nicht überall wegräumen. Verzicht auf künstliche Beleuchtung im Garten. Weitere Informationen, wie Sie Glühwürmchen in Ihrem Garten zum Leuchten bringen, finden Sie auf der Website des «Glühwürmchen Projekts» ([www.gluehwuermchen.ch](http://www.gluehwuermchen.ch)).



## Igel

Igel brauchen während des ganzen Jahres Unterschlupfmöglichkeiten. Im Sommer benützen sie gerne aufgeschichtete Äste, Zweige und Staudenschnittgut als Tagesschlafplatz und für die Jungenaufzucht. Im Herbst kann das Laub zwischen Sträuchern oder unter Bäumen zu einem Haufen zusammengereicht und mit Zweigen beschwert werden. So entsteht ein wunderbares Winterquartier für Igel. Sie fressen übrigens nicht nur Schnecken, sondern auch andere «Schädlinge».



## Blindschleiche

Die fusslosen Echsen lieben halbschattige Kompostplätze und Haufen aus Gras- oder Staudenschnitt, abgedeckt mit einem Jutesack. Hier bringen die Weibchen auch ihre Jungen zur Welt. Sie fressen viele «Schädlinge» und sind daher sehr nützlich.



## Wildbienen

Wildbienen leben nicht wie Honigbienen in grossen Völkern, sondern sind Einzelgänger. Ihre Brutkammern bauen sie in hohlen Stängeln vertrockneter Pflanzen und anderen Löchern und Ritzen am Haus oder im Garten. Ein paar eingekürzte und zusammengebundene Staudenabschnitte oder ein Stück Holz mit unterschiedlich grossen Bohrlöchern sind eine ideale Nisthilfe. Diese kleinen Flieger sind nicht stechfreudig, aber sehr interessant zum Beobachten.



**Bewohner wie Igel, Blindschleichen, Eidechsen und andere Tiere beleben den Garten und verrichten gleichzeitig wichtige Arbeiten, wie die Schädlingsbekämpfung. Es lohnt sich deshalb, diesen nützlichen Lebewesen Lebensräume und Unterschlüpfe zu schaffen – dazu braucht es nur wenig Aufwand und den Mut zu etwas Unordnung.**



**Wildstaudenrabatte**

Einheimische Wildstauden können genau gleich wie «traditionelle» Gartenstauden zur Bepflanzung im Garten verwendet werden. Storchenschnabel, Akelei oder Flockenblumen sind farbenprächtig, ökologisch wertvoll und erlauben eine einfache Pflege ohne den Einsatz von chemischen Mitteln. Eine Vielfalt von Formen und Farben lässt sich je nach Geschmack für jeden Standort kombinieren. Die passende Pflanzensammensetzung bringt das ganze Jahr Freude an den wechselnden Farben und Stimmungen. Schon die Kombination von Wildstauden mit «traditionellen» Gartenstauden und exotischen Pflanzen erhöht den ökologischen Wert des Gartens.



**Mehlschwalben und Meisen**

Für diese Vogelarten können künstliche Nisthilfen am Haus und an Bäumen angebracht werden. Während der Jungenaufzucht im April, Mai und Juni sind viele Kleinvögel gute Verbündete des Gartenbesitzers im Kampf gegen Blattläuse und andere «Schädlinge».



**Eidechsen**

Wo sich ein sonniges Plätzchen findet, ist es ideal, einen Steinhaufen aufzuschichten, der Eidechsen als Lebensraum dienen kann. Trockensteinmauern, bei denen die Zwischenräume nicht mit Mörtel zugemauert sind, werden ebenfalls gerne angenommen.



**Winterschmuck und Vogelfutter**

Im Herbst, wenn es kälter wird, ziehen sich die Wildstauden in den Boden zurück. Übrig bleiben kahle Samenstände und graue Blätter. Werden sie im Herbst nicht abgeschnitten, entstehen märchenhafte Stimmungen durch Raureif oder Schnee. Samenstände und Pflanzenstängel mit überwinterten Insekten sind wichtige Futterquellen für Gartenvögel.



**Fledermäuse**

Fledermäuse können gefördert werden, indem spezielle Kästen in Bäumen oder am Haus aufgehängt werden. Eine Holzbeige dient überwinterten Tieren als Quartier. Fledermäuse sind sehr nützliche Insektenvertilger. Es lohnt sich also, bestehende Quartiere nicht zu zerstören oder zu verschliessen.



**Erdkröten und Molche**

Amphibien brauchen zur Fortpflanzung ein Gewässer. Für den häufig vorkommenden Bergmolch reicht ein ganz kleiner, auch schattiger Tümpel. Auch Erdkröten laichen in kleinsten Gewässern ab, diese müssen bepflanzt und sonnig sein. Den grössten Teil ihres Lebens verbringen diese Tiere jedoch in Wiesen und Hecken, wo sie viele «Schädlinge» fressen. Als Tagesunterschlupf lieben sie Steinhaufen, Holzhaufen oder Baumstrünke.



# Marmorskulpturen – Symbole für die Ewigkeit der Natur



SIBYLLE PASCHE, geboren 1976, lebt und arbeitet als Bildhauerin in Meilen, Carrara (I) und in den USA. Sie sucht keine neuen Formen. Eher versucht sie, auf Urformen zurückzukommen,

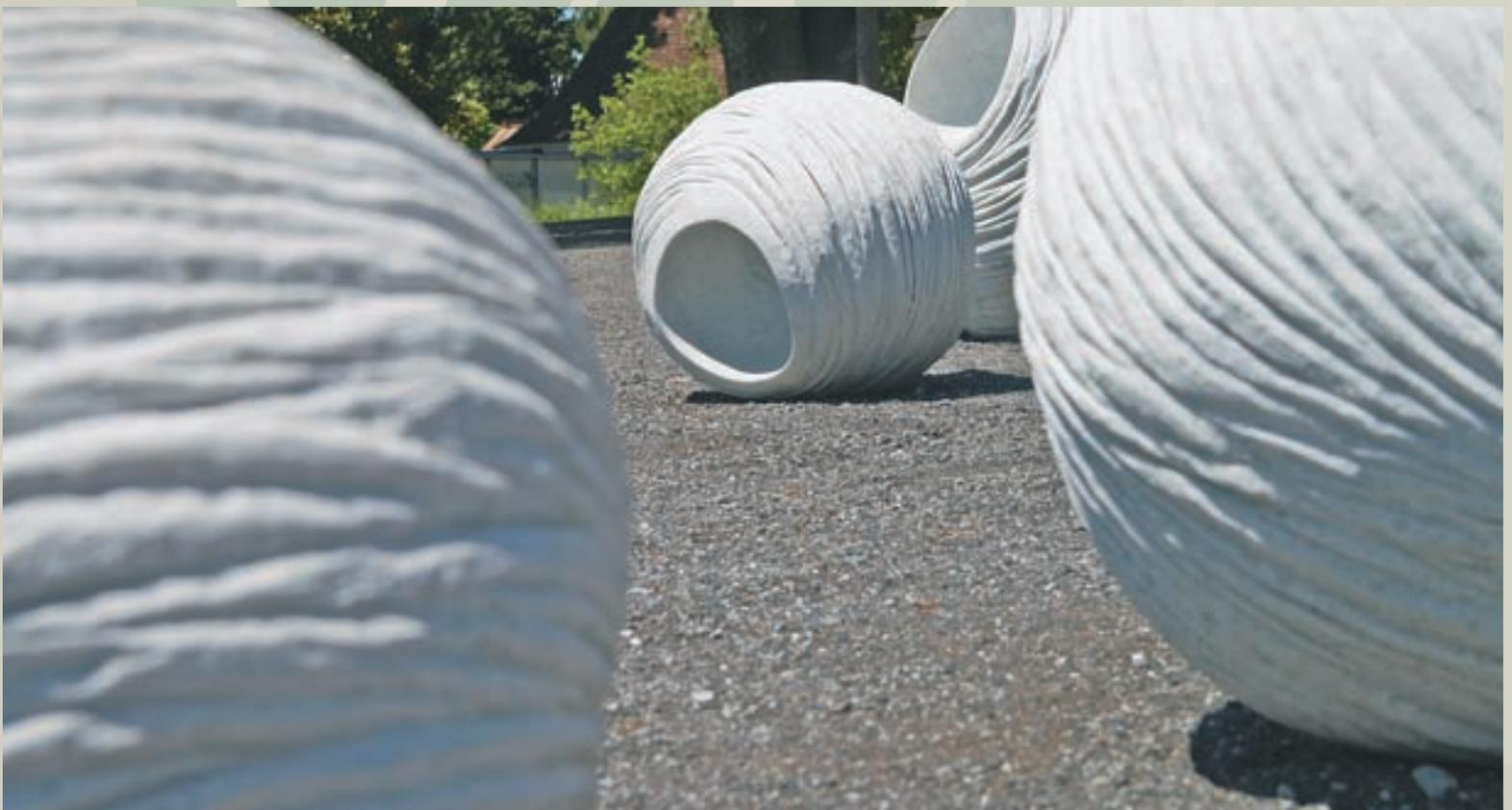
welche die Kraft des Lebens bergen. Die archaische Präsenz ihrer Skulpturen nimmt den Raum mit derselben Selbstverständlichkeit ein, wie die vor Urzeiten gestrandeten Findlinge im Flachland. In Carrara arbeitet sie vor allem mit weißem, grauem und schwarzem Marmor – Statuario, Marmor Ordinario/Bardiglio oder Nero del Belgio –, damit die formale Einfachheit nicht durch die Farbigekeit des Steins und die Eigendynamik der Adern gestört wird. Mit Feingefühl holt Sibylle Pasche die innere Kraft aus dem Stein und belebt ihn durch die Bearbeitung. Sie konzentriert sich auf schlichte Formen mit Mulden, Löchern, Spalten und Rillen und lässt Licht und Schatten spielen. Körperhaft in den Raum greifend und zugleich Leichtigkeit vermittelnd, eröffnen ihre Skulpturen eine Atmosphäre, die eine zeitlose Dimension erahnen lässt. Für die künstlerische Gartengestaltung arbeitet Kobel Gartengestaltung mit Sibylle Pasche zusammen. [www.sibyllepasche.ch](http://www.sibyllepasche.ch)



Sibylle Pasche konzentriert sich auf schlichte Formen und lässt bewusst Licht und Schatten spielen.



«Die archaische Präsenz ihrer Skulpturen im Raum ist vergleichbar mit der eines Findlings.»





# Berlin war eine Reise wert

Ein Firmenausflug zu schönen Gärten, Currywürsten und viel Weltgeschichte.



Gespannt sind wir alle auf die grosse Stadt. Wir haben davon gehört und gelesen, von den Museen, den schönen Gärten, den historischen Bauten, von der Mauer.

Doch zuerst sehen wir nur Strassen und viele Autos. Trotz offensichtlichem Verkehrschaos fliesst der Verkehr erstaunlich ruhig.

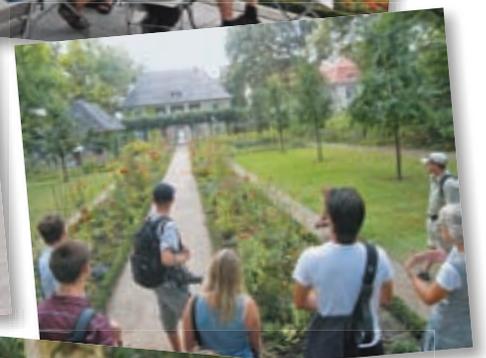
Ich frage mich aber, warum dieser Typ da mitten auf der Strasse parken kann. Oder wieso die Gruppe Velofahrer quer über die stark befahrene Kreuzung fährt.

Und irgendwie liebe ich die Polizisten, die daneben stehen und offensichtlich totales Verständnis dafür haben...

Wir geniessen eine Stadtführung und sehen rasch: Berlin ist voll von Sehenswürdigkeiten, eindrucklichen Denkmälern und Museen, imposanten Neubauten, grossen Parks, feinen Restaurants und vielen,



**Berlin ist voll von Sehenswürdigkeiten wie etwa Denkmälern.**



Wir erkundeten Berlin zu Fuss und auf zwei Rädern, und auch die Erholung und der Besuch von Sehenswürdigkeiten kamen nicht zu kurz.

vielen Regierungsbauten und Konsulaten. Für uns steht ein schönes Hotel mitten in Berlin bereit, frei nach dem Berliner Ausspruch: «Lieba een bisken mehr, aba dafür wat Jutes.»

### Das Stadtzentrum bietet viele Freiräume

In den nächsten Tagen staune ich: In Berlin sammelt sich das scheinbar Überflüssige nicht am Rand, sondern im Zentrum. Die Stadt überlässt grosse Flächen ihres wertvollen Grundbesitzes den Toten, den Verfolgten, dem Gedenken und dem Verfehlen.

Keine Frage, hier sind alle zu Hause, die Kreativen und Aussteiger, die Naiven und die Ehrgeizigen, die Erfolgreichen und die Erfolglosen.

Hier wird viel Freiraum gewährt, und das unterscheidet Berlin von anderen Städten.

Wenn man Erfolg hat, redet man von Erfolg. Wenn man pleite ist, redet man von der Poesie des Scheiterns. So machen es die Berliner, erzählt man mir.

Während unseres Aufenthaltes führte uns Hansueli Kobel zu einigen Gartenjuwelen in und um Berlin, in kleine Innenhöfe, romantische Villengärten und imposante Parks.

Auch kulinarisch kamen wir nicht zu kurz. (Ich sage euch, das Schaumsüppchen mit den gebratenen Blutwurststreifen müsst ihr unbedingt einmal probieren...)

Und die Dramatik der Weltgeschichte war eindrücklich nahe und begegnete uns auf Schritt und Tritt.

Doch etwas vermisste ich in dieser Multikulti-Stadt. Diesen echten Berliner, der mir nie begegnete. Der mit der bekannten wie gefürchteten Berliner Schnauze. Der hätte meinem Chef dann sicher gesagt: «Mit det Bezahlen vapplempert man det meeste Jeld.»

Uns hats gut getan. Danke.

Christoph Hersche

Und noch ein Berlinerwitz:

**Der Lehrer in der Schule sagt:  
Kinder merkt Euch des ...  
Zum Laufen sind die Füßs, und  
riechen tut die Nees ...!  
Da sacht der kleene Moritz:  
Herr Lehrer, det is mies,  
bei mir da looft die Neese,  
und riechen tun die Füßs.**

## Der Garten von Max Liebermann

Die formal klare Gartenanlage gefällt durch ihre einfache Sprache, die vielen verschiedenen Räume laden

zum Verweilen ein. Ein Künstlergarten, komponiert mit Sinn für Farbe und Licht (siehe auch Titelbild).



Das berühmte Birkenwäldchen wird 2003 am früheren Platz neu angepflanzt. Der üppige Blumen- und Gemüsegarten, der den Maler zu immer neuen Gemälden inspirierten.

### Max Liebermann, Maler, Grafiker

40 Jahre lang malte der Impressionist Max Liebermann überwiegend in der freien Natur, bis er nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges und später aufgrund seines Alters nicht mehr reisen konnte. In den letzten 20 Jahren seines Lebens entstanden so mehr als 200 Gemälde vom Garten seines Sommerhauses am Wannsee.

Nach seinem Tod 1935 wurde das Haus in Wannsee von den Nazis übernommen, und der Garten wurde komplett umgebaut.

2002 begann die Max-Liebermann-Gesellschaft mit der Renovierung des Gebäudes und der Rekonstruktion des Gartens. Sie liess diesen aufgrund der vielen Bilder von Max Liebermann genau im Originalzustand rekonstruieren.

## Schlossgarten von Sanssouci

Die Gärten der Schlossanlage nutzte der deutsche Kaiser als Ort des Rückzugs, bildeten sie doch den idealen Kontrast zum hektischen Treiben seiner durchaus kriegerischen Herrschaft.

In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts entstand durch die Vernetzung von Schlössern und Parks eine einzigartige Gartenlandschaft in Sanssouci («ohne Sorgen»).



Sarah Sutter und Christoph Hersche in der einzigartigen Gartenlandschaft von Sanssouci.

# Kobel Gartengestaltung

Mit grosser Motivation und einfachen Mitteln begann Hansueli Kobel im Jahr 1991 mit dem Aufbau seiner Gartenbaufirma.

Die frühere Mitarbeit in Pfarrer Siebers «Sonne-Egge» und seine Ausbildung zum Jugendarbeiter hatten ihn geprägt. Die ersten Mitarbeiter waren ausnahmslos Randständige, die so die Möglichkeit bekamen, in einem guten Umfeld einer befriedigenden Arbeit nachzugehen. In all den Jahren konnte so einigen jungen Menschen eine neue Ausrichtung gegeben werden. Mit einfachen Unterhaltsarbeiten und später mit dem Häcksel- und Kompostservice schaffte sich Hansueli Kobel einen treuen Kundenstamm.

Die Firma Kobel hat sich seither stetig weiterentwickelt und auch verändert. Seit einigen Jahren ist

die Firma nun in Uetikon zuhause und seit 2009 sind wir die Kobel Gartengestaltung AG.

Jährlich kamen mehr Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hinzu, schon einige Lehrlinge wurden ausgebildet und auch die Gartenarbeiten wurden immer anspruchsvoller.

Gemütliche Sitzplätze und verschlungene Wege, Gartenmauern aus Natursteinen, gelungene Pflanz-oasen, Biotope oder Schwimmteiche: von der kleinen Gartennische bis zur grossen Gartenanlage.

Mit viel Respekt vor der Natur und den Mitmenschen arbeiten wir mit einem motivierten Team und auch die Integration von schwächeren Mitarbeitern ist uns ein wichtiges Anliegen.

## Das Team Kobel



Oberste Reihe, von links: Harry Ackermann (Gärtner-Vorarbeiter), Thomas Allabauer (Gärtner-Vorarbeiter), Sebastian Gull (Gartenarbeiter), Marc Damico (Gärtner) Zweite Reihe: Thomas Müller (Gärtner), Nino Howald, (Gärtner), Roland Hüppin (Gärtner), Marion Huggel (Gärtnerin) Dritte Reihe: Joel Kunz (Gärtner, Baumschulist), Nico Hörler (Gärtner), Christian Hanf (Gärtner), Neal Alldis (Lehrling) Vierte Reihe: Felix Nägeli (Lehrling), Christian Wymann (Lehrling), Mehmet Tasyudu (Gartenarbeiter), Peter Kiechel (Gärtner, Baumschulist) Fünfte Reihe: Dieter Bott (Mechaniker/Werkstatt), Sarah Sutter (Büro/Administration), Christoph Hersche (Chef Stellvertreter), Hansueli Kobel (Gärtner/Inhaber)

## Wettbewerb

Gewinnen Sie wertvolle Gärtnerstunden



Haben Sie den Grünschnabel aufmerksam durchgelesen? Finden Sie das gesuchte Lösungswort und gewinnen Sie:

1. Preis: 5 Stunden Gartenarbeit
2. Preis: 3 Stunden Gartenarbeit
- 3-5. Preis: 2 Stunden Gartenarbeit

### 1. Aus wie vielen Arten bestehen Staudenmischungen in der Regel?

- D ... 3 – 5 Arten  
P ... 15 – 30 Arten  
M ... 50 – 100 Arten

### 2. Worin unterscheiden sich Wildbienen von den Honigbienen?

- A ... Sie sind Einzelgänger  
E ... Sie sind doppelt so gross  
O ... Sie haben eine auffällige Farbe

### 3. Woher kommt der berühmte italienische Marmor, mit dem Sibylle Pasche arbeitet?

- C ... Florenz  
R ... Carrara  
V ... Domodossola

### 4. Was heisst das französische Wort «Sanssouci» auf Deutsch?

- H ... ohne nachzudenken  
U ... ohne Worte  
A ... ohne Sorgen

### 5. Was haben die neuen Besitzer des Schlösslis in Seon wieder erstellt?

- N ... einen alten Ziehbrunnen  
S ... ein Stück eines alten römischen Wegs  
D ... einen alten Weinberg

### 6. Wie lautet die www-Adresse von Kobel Gartenbau AG?

- M ... www.garten-kobel.ch  
I ... www.kobel-garten.ch  
V ... www.kobel-gartenbau.ch

### 7. Wer hat vor Kurzem einen neuen Gemüsegarten angelegt?

- E ... Michelle Obama vor dem Weissen Haus  
R ... Michelle Hunziker in Ostermundigen  
L ... Marco Pfeuti alias Gölä in Thun

### 8. Was bietet Kobel Gartenbau 2010 erstmals ihren Kunden an?

- S ... Einen Kalender mit Blumenfotos  
N ... Eine ergonomische Gartenschaukel  
G ... Eine DVD mit Gartenvideos

### Das richtige Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie das gesuchte Lösungswort bis am 5. Januar 2010 an:  
Kobel Gartengestaltung AG  
Mühlestrasse 39  
8707 Uetikon  
hkobel@kobel-garten.ch

# Ein Traum von einem Garten

**Bernadette Studer und André Zemp wollten nicht nur das gekaufte alte Haus renovieren, sondern auch den Garten neu anlegen lassen. Kobel Gartengestaltung AG realisierte ihnen ihren Gartentraum.**

Alles fing 2007 mit einem Mail an: «Wir haben in Seon (AG) ein schönes Grundstück von 4000 Quadratmetern mit einem alten Haus aus der Jahrhundertwende gekauft. Das Grundstück verfügt über einen alten Baumbestand, ist total verwildert und möchte aus dem Dornröschenschlaf erweckt werden», schrieben Bernadette Studer und André Zemp. Sie wollten einen kleinen Rebberg anlegen, wie er dort schon früher bestanden hatte, und den Park neu gestalten.

## **Zwei Arbeiter wohnten fast ständig auf der Baustelle**

Kobel Gartengestaltung AG erhielt den Zuschlag, und gemeinsam mit der Bauherrschaft erarbeiteten wir ein Gestaltungskonzept nach deren Wünschen. Nach einer Planungsphase ab November 2007 konnten wir Mitte März 2008 mit den Arbeiten beginnen. Die Gartengestaltung wurde vor dem Umbau des Wohnhauses in Angriff genommen. Als der Baumeister mit den Abbrucharbeiten begann, waren die Reben und ersten Bäume bereits gepflanzt. Der Garten grünte, währenddessen das Wohnhaus hinter dem Baugerüst verschwand.

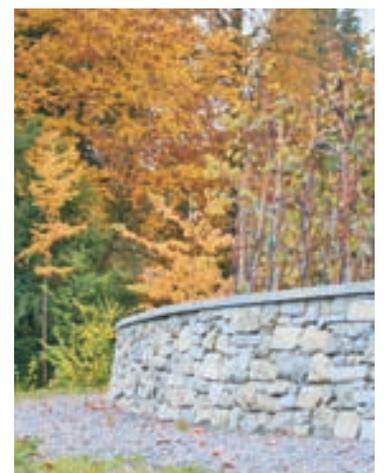
Die Gartenanlage wurde bis August 2009 fast fertig gebaut. Für diese Arbeiten wohnten unsere beiden Mitarbeiter Thomas Allabauer und Rafael Koch unter der Woche in zwei Wohnwagen auf der Baustelle. Ohne Warmwasserdusche, aber mit offenem Lagerfeuer.

Voraussichtlich im kommenden Februar werden die Arbeiten mit einer Gartenmauer entlang der Strasse abgeschlossen.



**Bereits im zweiten Jahr gab es eine reiche Ernte vom neuen Weinberg.**

Symmetrisch auf das Haus ausgerichtete Wege und Mauern wechseln sich mit gestalterischen Elementen ab.





## interview

### «In unserem Schlössli vereinen wir Alt und Neu harmonisch»

Grünschnabel stellte Bernadette Studer und André Zemp ein paar Fragen zu ihrem neuen Garten.

#### Warum haben Sie sich bei der Realisierung Ihres Parks für die Zusammenarbeit mit Kobel Gartengestaltung AG entschieden?

Das Haus ist ein Bijou und wird im Dorf liebevoll Schlössli genannt. Als wir es zum ersten Mal sahen, wussten wir, welches Potenzial dieses Haus und das Grundstück haben. Also machten wir uns auf die Suche nach einem Gartenbauer, der unsere Ideen umsetzen konnte. Im Internet stiessen wir dann auf der Homepage auf Bilder von schönen Trockenmauern. Dies machte uns «gwunderig», Hansueli Kobel kennen zu lernen.

#### Welche und wie konkrete Vorstellungen hatten Sie im Voraus von Ihrem künftigen Garten?

Unsere Vorstellungen waren recht konkret. In der Dorfchronik existiert eine Karte von 1872, auf dieser ist auf unserem Grundstück ein Rebberg eingezeichnet. Die Idee, bald einmal einen eigenen Schlössliwein zu dekantieren, faszinierte uns. Die erhöhte Lage mit der fantastischen Aussicht in die Alpen lud dazu ein, eine schöne, einladende Terrasse zu gestalten. Dies führte dann zur logischen Anordnung von symmetrischen Treppenabgängen, Trockenmauern, Wegen und themenbezogenen Rabatten.

#### Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der Kobel Gartengestaltung AG erlebt und inwiefern hat Kobel Ihr ursprüngliches Konzept verändert?

Beim ersten Kontakt wollte Hansueli Kobel aufgrund der Wegdistanz nur die Gestaltung vornehmen. Als wir dann die Pläne besprachen, sagte er spontan: «Das möchte ich umsetzen.» Seine beiden Mitarbeiter waren mit Herz und Seele bei der Arbeit – erfahren, äusserst fleissig, mit einem Flair fürs Detail und stets zuvorkommend. Aus dem Auftragsverhältnis wurde bald eine wertvolle Freundschaft. Eine grössere



Bernadette Studer und André Zemp: «Als wir es zum ersten Mal sahen, wussten wir gleich, welches Potenzial das Haus und das Grundstück haben.»

Änderung ergab sich, als wir uns entschlossen, anstelle der Pergola einen Pool in die Terrasse zu integrieren, und dort, wo der Schwimmteich vorgesehen war, einen romantischen Teich anzulegen. Hansueli Kobel fand auch hier die passende Lösung.

#### Gartenplanung bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Natur und Kunst herzustellen. Wie sehen Sie dieses Gleichgewicht in Ihrem Garten?

In unserem Schlössli vereinen wir Alt und Neu harmonisch. Diese Philosophie versuchen wir, in etwas anderer Form, auch in der Gartenanlage umzusetzen. Symmetrisch auf das Haus ausgerichtete Wege und Mauern wechseln sich mit gestalterischen Elementen ab. Ein besonderes künstlerisches Highlight ist sicher das riesige Mosaik mit den integrierten Meerjungfrauen über dem Pool.

#### Was gefällt Ihnen am besten in Ihrem neuen Garten, wo halten Sie sich am liebsten auf?

Der wunderschöne Teich lädt zum Verweilen, Beobachten und Staunen ein. Die Wege führen in den Rebberg – bereits im zweiten Jahr durften wir eine reiche Ernte einfahren – zu mediterranen Ecken und zu verwunschenen Winkeln. Jeder Teil besticht zu den verschiedenen Jahreszeiten mit seinem Charme. Das dies so ist, ist ein Verdienst von Kobel Gartengestaltung und ihren Mitarbeitern.

# Schönheit hat viele Gesichter

Diese Bilder zeigen ein paar Impressionen von Gärten, die wir für unsere Kunden gestaltet haben. Lassen Sie sich davon inspirieren!



Durch die Aufschüttung entstand eine grosszügige Gartenerweiterung zum See hin.



Die schlichte, reduzierte Gestaltung bezieht einen 200jährigen Olivenbaum mit ein (hinten rechts).



Dieser Sitzplatz liegt inmitten prächtiger Stauden.



Im Zentrum des Senkgartens steht der Feuerplatz.



Ruhiges Wasser fliesst aus dem flachen Betonbrunnen in den Kiesplatz über.



Dieser Garten mit Ahorn, Nandina und Steinsäulen ist japanisch inspiriert.



Ein Schattenplatz mit Tessinerpergola aus Kastanienholz.



Die Feuerstelle ist in die Trockenmauer integriert.

Wir bieten Kurse zu gärtnerischen Themen an. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an interessierte Laien und ambitionierte Privatgärtner/innen.

### Kurs 1: Sträucher schneiden

**Mittwoch, 17. März 2010**

13.45–17.00 Uhr

Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung für das Schneiden von Blütensträuchern, Rosen, Kletterpflanzen, Beeren.

**Mitnehmen:** Schreibzeug, Gartenschere, Gartensäge, Handschuhe, wetterfeste Kleidung.

**Kosten CHF 60.–**



### Kurs 2: Rasenpflege

**Mittwoch, 24. März 2010**

19.00–21.30 Uhr

Das Rasenjahr – Anspruch und Wirklichkeit. Sie lernen alles rund um den gepflegten Rasen: Rasen neu anlegen, Sanierung, Düngung, Bewässerung, Unkrautbehandlung, Krankheiten.

**Mitnehmen:** Schreibzeug, Fotos der eigenen Rasenfläche.

**Kosten CHF 60.–**

### Kurs 3: Biotop

**Mittwoch, 2. Juni 2010**

13.30–16.30 Uhr

Gartenteiche planen, bauen, pflegen. Theoretische Grundlagen, Praxistipps und Teichbesichtigung

**Mitnehmen:** Schreibzeug, Fotoapparat.

**Kosten CHF 60.–**



### Kurs 4: Trockenmauern bauen

**Freitag, 25. Juni 2010**

8.30–16.30 Uhr

Theorie und Praxis: Sie erlernen die Planung, Steinbearbeitung und das fachgerechte Bauen von Trockenmauern mit Sandstein.

**Mitnehmen:** Schreibzeug, Handschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung, Fotoapparat.

**Kosten CHF 140.–**

**Kursleiter**  
Hansueli Kobel

Kursort: Kobel Gartengestaltung AG, Mühlestr. 39, 8707 Uetikon am See  
Schriftliche Anmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn an [hkobel@kobel-garten.ch](mailto:hkobel@kobel-garten.ch)

trendige objekte



**Fuego**

Dieser mit Infrarot, Gas oder Holzkohle betriebene Grill, gestaltet vom ehemaligen Apple-Chefdesigner Robert Brunner, ist aus edelsten Materialien wie Teak und rost-freiem Edelstahl gefertigt. Er ist in zwei Grössen erhältlich.



**Sail**

Ein weiteres geniales Meisterwerk von Teak & Garden ist die Sail Outdoor Dusche. Im sehr exklusiven Design, gefertigt aus dauerhaften Materialien wie Teakholz, Aluminium und Batyline.



**Sahara**

Für die LiebhaberInnen der «Fine-Furniture»: Sahara, der exklusive Design-Trendsetter, bietet sehr hohen Sitzkomfort. Er ist gefertigt aus den Qualitätsmaterialien Edelstahl und wasserdurchlässigem, aber gepolstertem Polyäthylen-Geflecht. Die Serie besteht aus einer kompletten Lounge-Gruppe und einer Sonnenliege.

Infos bei:  
**GardenLiving GmbH**  
 Gufenhaldenweg 4, 8708 Männedorf  
[www.gardenliving.ch](http://www.gardenliving.ch)

**Neue Ideen für Ihren Garten:  
 LED-Weihnachtsbeleuchtungen am Meter**



Lichtschläuche und Lichterketten gibt es jetzt mit der neuen LED-Technologie. Mit ihren warm-weissen Farbtönen unterscheiden sie sich optisch nicht von den herkömmlichen Lichterketten. Wesentliche Vorteile sind der geringe Energieverbrauch und die minimale Wärmeentwicklung. LED haben eine hohe Lebensdauer.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Planung und Gestaltung Ihrer Weihnachtsbeleuchtung.  
[www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)

**Lichtkoffer zum Ausprobieren**

Sie wollen Ihren Garten beleuchten, aber wissen nicht, wie das aussehen wird? Leihen Sie unseren Demokoffer aus, mit seinem Inhalt wie LED- und Halogenleuchten können Sie die Effekte eins zu eins bei Ihnen zu Hause ausprobieren und so die richtige Beleuchtung testen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.



**Die Geschenkidee:  
 Kalender 2010**

Für das nächste Jahr bieten wir erstmals einen eigenen Kalender an. Felix Brüngger ein ehemaliger Mitarbeiter von uns, hat mit seinen einzigartige Pflanzenfotos einen wunderschönen Kalender gestaltet.  
[www.b-fotografie.ch](http://www.b-fotografie.ch)



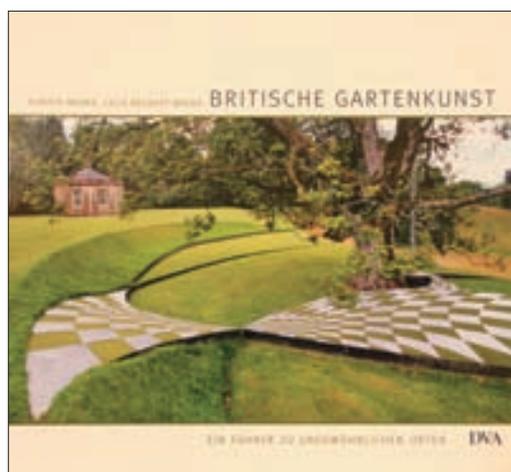
Kalender  
**«Pflanzenportraits 2010»**,  
 35 x 35 cm,  
 Wiro-Drahtkamm,  
 in Klarsichtfolie  
 Stückpreis CHF 36.–  
 Bestellung unter:  
[hkobel@kobel-garten.ch](mailto:hkobel@kobel-garten.ch)

**Giardina 2010**



Vom 17. bis 21. März 2010 findet wieder die Garten&Lifestylemesse Giardina ZÜRICH statt. 63 000 Besucherinnen und Besucher liessen sich in diesem Jahr von den Gartenwelten, Terrassen- und Livingszenarien inspirieren. 2010 wird bestimmt wieder ein absoluter Top-Event werden.

## Buchtipps



Ein Führer zu ungewöhnlichen Orten, DVA München, 2008  
Günter Mader, Laila Neubert-Mader

### Britische Gartenkunst

Man kann sich immer wieder von neuem für die englische Gartenkunst begeistern. Die farblich fein abgestimmten Staudenrabatten, die schönen Heckenräume und die perfekten Rasenflächen sind stets ein grosser Genuss. Der «Führer zu ungewöhnlichen Orten» geleitet den Leser zu Britanniens

grünen Schätzen: Die Autoren zeigen 62 ungewöhnliche Grünräume in England, Wales, Schottland und Irland und geben praktische Hinweise für eine Garden Tour. Beeindruckende Fotografien und zahlreiche Gartengrundrisse, ein informativer Abriss der Geschichte der britischen Gartenkunst seit dem 15. Jahrhundert und nützliche Adressen runden das Buch ab.

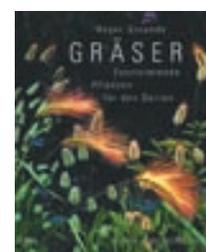
### Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern

Piet Oudolf weist der Gartengestaltung den Weg in die Zukunft. Piet Oudolf hat in Zusammenarbeit mit Noel Kingsbury eine umfassende Darstellung seiner Denk- und Arbeitsweise zusammengestellt, unterstützt durch herrliche Farbaufnahmen.

Die von Piet Oudolf gestalteten Gärten erregen die Sinne und wecken Emotionen. Das Buch enthält alle notwendigen Informationen, um ähnliche Effekte im eigenen Garten erzielen zu können.



Stauden und Gräser  
Piet Oudolf,  
Ulmer Verlag  
2000



Faszinierende Pflanzen für den Garten, Roger Grounds, DVA München, 2007

### Gräser

Die Verwendung von Gräsern bestimmt ganz wesentlich das Gärtnern und die Gartengestaltung des 21. Jahrhunderts. Unter allen Gartenpflanzen gehören sie zu den vielseitigsten, denn sie bieten eine enorme Bandbreite in Grösse, Form, Farbe, Textur und Blütezeit. Ebenso kaum zu übertreffen sind die Reize ihrer Gestalt und des Farbenspiels nahezu während des ganzen Jahres. Alles, was Sie über die optimale Verwendung von Gräsern im Garten wissen müssen. Das Standardwerk der Royal Horticultural Society ist gleichzeitig das schönste Buch zum Thema.

## Gärten am Reiseweg: Gartenfestival Chaumont-sur-Loire

Die Schlossgärten im französischen Chaumont-sur-Loire. Rosengärten und ordentlich gestutzte Hecken? Gibt es hier nicht. Hübsche, aber auch etwas langweilige Blumenbeete? Sucht man auf diesem Gartenfestival vergeblich. Hier geht es um Kunst – genauer gesagt: um avantgardistische Pflanzen- und Gartenkunst!

Irritierende Gärten, witzige Gärten, Gärten ohne irgendeine Blume – die Besucher, die nach Chaumont-sur-Loire kommen, schätzen diese Mischung. Es ist eben eine etwas andere Gartenkunst, die man hier in den farbigen Gärten in Chaumont-sur-Loire findet – ein buntes Paradies zum Mitdenken und Mitmachen.

30 internationale Designer werden jedes Jahr – ausgehend von einem Motto – durch einen Wettbewerb ausgewählt, ihre Vorstellungen zum Thema in spektakulären Schaugärten umzusetzen. Somit bietet dieses Festival jedes Jahr die Möglichkeit, Gartengestaltungskonzepte kennenzulernen, die sonst nur einem kleinen Kreis vorbehalten wären. Diese Schaugärten sind nur ein kleiner Teil des darüber hinaus sehr sehenswerten Parks von Schloss Chaumont-sur-Loire.

Das Festival 2010 steht unter dem Motto «body and soul» und ist von Ende April – Oktober eine Reise wert. [www.domaine-chaumont.fr](http://www.domaine-chaumont.fr)



Avantgardistische Pflanzen- und Gartenkunst in Chaumont-sur-Loire.



### Appeltern

Lustwandeln durch die Gärten von Appeltern – und hinter jeder Kurve wartet ein neues Gartenreich. Wer einen Garten gestalten will, sollte zuerst die Gärten von Appeltern sehen: Der kleine Ort Appeltern in der Nähe von Nijmegen ist längst das Mekka der Holländer, die nach schönen Gärten, nach Anregungen für die Gestaltung des eigenen Grüns suchen.

Blütenfülle, Blumenkunst und Wassermusik: Wer durch «Die Gärten von Appeltern» schlendert, verwöhnt Auge, Nase und Seele. Lernt ungewöhnliches über Floristik und Dekorationsmöglichkeiten und nährt schliesslich eine Fülle von Wünschen für den eigenen Garten. «De Tuinen van Appeltern» sind Europas grösster Modell-Garten-Park. 180 Beispieltgärten verteilen sich auf 13 Hektar von Kanälen durchzogenem Marschland im Herzen der Niederlande. Keiner gleicht dem anderen. Jedes Biegen um eine Ecke verspricht eine weitere Überraschung: den Blick auf ein neues, ungewöhnlich schön gestaltetes Gartenreich. [www.appeltern.nl](http://www.appeltern.nl)

«Ein Mensch ohne Garten geht im Frühling spazieren, sitzt an der Sonne und freut sich an den im Frühling blühenden Bäumen. Ein Mensch mit Garten aber hat keine Zeit.» Unbekannt

[www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)  
Immer die neuesten Infos



### Mexiko-Ofen Funktionelle Kochstelle

Über viele Generationen hinweg waren Kamine ein Teil des mexikanischen Alltags. In manchen Gegenden werden sie noch heute benutzt, um Essen zuzubereiten und als Wärmequelle im Freien. Gartenkamine sind nicht nur äusserst dekorativ, sondern auch sehr funktionell.

Mit einem Grill aus rostfreiem Stahl, der in den Kamin gestellt werden kann, lassen sich Speisen zubereiten.

Die Kamine werden geliefert mit einem exklusiven schmiedeeisernen Fuss und einem Deckel mit einer äusserst dekorativen Tierfigur.  
[www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)



### Feuerschale Mobiler Grill

Aus robusten Komponenten, die sich einfach zusammenstecken lassen, entsteht mit wenigen Handgriffen eine praktische, mobile Grillier- und Kochstelle. Grundlage ist eine formschöne Feuerschale, erhältlich im Durchmesser von 70 und 90 cm. Ein Grillrost lässt sich anstecken und in der Höhe verstellen. Dazu passend sind Windschutz-Blech, Schwenkarm für einen Kochkessel und eine Drehspeisgarnitur erhältlich.  
[www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)



### Dutch tub Badewanne mit Holzheizung

In nur 120 Minuten auf 37° ohne Strom und ohne Pumpengeräusch. Ein Spiel mit dem Feuer, ein Spiel mit den Elementen: 100 % Outdoor. Doppelschalenwanne aus Polyester, Heizung Inoxspirale mit Feuerkorb. Fassungsvermögen 750 l, Platz für 4 Erwachsene, Leergewicht 75 kg, Durchmesser 170 cm, Höhe 84 cm, in 6 Standardfarben, Preis 6750.-  
[www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)

### Kobel Gartengestaltung ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Individuelle, kleine, grosse, besondere, andere Gärten
- Naturnahe Gestaltung und Pflege Ihres Gartens
- Planung, Beratung und Ausführung von Gartenumänderungen
- Bau von Trockenmauern, Sitzplätzen und Wegen
- Planung und Realisierung von Kinderspielplätzen
- Anlegen von Blumenwiesen und Rasen
- Dach- und Fassadenbegrünungen
- Planung und Ausführung von Bepflanzungen
- Bau von Wasseranlagen
- Baumpflege
- Lichtberatung



Mühlestrasse 39, 8707 Uetikon am See, Mobile 079 420 52 69, Tel. 044 921 12 69, Fax 044 920 74 02, [www.kobel-garten.ch](http://www.kobel-garten.ch)  
Verleger: Hansueli Kobel, Gestaltung: bbdesign, Druck: Schellenberg Druck AG